

# Pfarrbrief St. Josef November/Dezember 2021



# Gottesdienste

## Christkönigssonntag

Sa. 20.11. 18.30 Wortgottesdienst  
So. 21.11. 11.00 Orgelmesse mit K.P. Baars  
*Kollekte: Diaspora*

## 1. Adventssonntag

Sa. 27.11. 18.30 Wortgottesdienst  
So. 28.11. 11.00 Eucharistiefeier mit dem Chor Fortissimo  
Euregio,  
Vorstellung der Kommunionkinder der 4.  
Klasse  
Di. 30.11. 8.15 Wortgottesdienst der Klasse 2a  
Mi. 01.12. 8.15 Wortgottesdienst der Klasse 3a  
Do. 02.12. 8.15 Wortgottesdienst der Klasse 4a

## 2. Adventssonntag

Sa. 04.12. 18.30 Wortgottesdienst  
So. 05.12. 11.00 Eucharistiefeier,  
Vorstellung der Kommunionkinder der 3.  
Klasse,  
*Kollekte: Kirchbau*  
Di. 07.12. 8.15 Wortgottesdienst der Klasse 2b  
Mi. 08.12. 8.15 Wortgottesdienst der Klasse 3b  
Do. 09.12. 8.15 Wortgottesdienst der Klasse 4b

## 3. Adventssonntag

Sa. 11.12. 14.00 Tauffeier  
18.30 Wortgottesdienst  
So. 12.12. 11.00 Eucharistiefeier  
Di. 14.12. 9.15 Rorate-Messe der Frauen

## 4. Adventssonntag

Sa. 18.12. 18.30 Wortgottesdienst  
So. 19.12. 11.00 Eucharistiefeier

Mi. 22.12. 9.00 Weihnachtsfeier städt. Gymnasium Stufe  
5-7  
Do. 23.12. 10.15 Adventfeier Grundschule

## **Taufen**

1. November 21

6. November 21

## **Firmungen**

1. November 21

**Bei den Wahlen am 6. und 7. November wurden in die Gremien gewählt:**

### **für den Kirchenvorstand:**

Robert Hambach  
Ute Kremer-Schäfer  
Gerhard Neuerburg  
Bernhard Ruhl

### **für den GdG-Rat:**

Hermann Knopik  
Helmut Lammertz  
Georg Schwering  
Rita Zanders

### **für den Pfarreirat:**

Lisanne Grotjahn  
Vanessa Fraenkel  
Christoph Hacker  
Florian Kölsch  
Adelheid Lewe-Röttger  
Judith Neubauer

Georg Schwering  
Andreas Stüben  
Klaus Turina  
Christin Verkooyen  
Willi Wirtz  
Guido Wolters



## **KALENDER**

Di. 23.11. 19.00 Bedürftigkeit und Glaube, Vortrag

Do. 25.11.	19.00	mit Eugen Drewermann in der Kirche, konstituierende Sitzung des Pfarreirates
So. 28.11.	11.00	Chor „Fortissimo Euregio“ in der Messe
	14.30	Adventscafé der KFD im Pfarrheim
Di. 30.11.	20-22	Offene Chorprobe mit dem Chor KataStrophe,
Fr. 03.12.	20.00	KulturKirche St. Josef mit der Folk-Band Tone Fish
So. 05.12.	17.00	Adventskonzert der Strasser Kapelle, Kirche
Mi. 08.12.	18.00	Pastoralteam mit W. Lennartz
	20.00	konstituierende Sitzung des Kirchenvor- stands
		Redaktionsschluss Pfarrbrief
Fr. 10.12.	19.00	Kino im Klösterchen mit dem Film „Der Glanz der Unsichtbaren“

## **Sehnsucht nach Tragfähigem - die diesjährige Adventaktion in St. Josef**

Gerade in der derzeitigen Krisensituation sind viele Menschen auf der Suche und welche Zeit bietet sich besser und mehr dazu an, als die Adventzeit, sich aufzumachen und zu schauen, wie ich neuen Halt durch Menschen und auch bei Gott finden kann. Dazu wird es auch dieses Jahr geplant zu jedem Adventsonntag Impulse geben, die in der Kirche für alle bereitliegen. Wer diese Impulse nach Hause gebracht bekommen möchte, weil er nicht mehr alleine aus dem Haus kommt oder gar bettlägerig krank ist, melde sich bitte im Pfarrbüro oder bei Judith Neubauer und Wilfried Hammers als Initiatoren.

## **Erstkommunion pandemiebedingt kommendes Jahr mit zwei Jahrgängen**

Da wir letztes Jahr wegen des Lockdowns keine Erstkommunion feiern konnten, sind es dieses Jahr gar gleich zwei Jahrgänge von Kindern, die in ihren Gruppen zur Erstkommunion geführt werden.

Dabei werden am **1. Advent, 28.11. um 11 Uhr** die Kinder der **4. Schuljahrgänge** und am **2. Advent, 5.12.** um ebenfalls **11 Uhr** die der **3. Schuljahrgänge** feierlich während der Advent-Kinder- und Familienmessen eingeführt und stellen sich mit ihren KatechetInnen der Gemeinde vor.

Erstmals werden die Katechetinnen ab diesem Jahr von Vanessa Fränkel und Judith Neubauer auf ihre Aufgaben als GruppenleiterInnen vorbereitet. Beiden Frauen meinen tief empfundenen Dank dafür, dass sie diese Aufgabe von mir in der Ablösung übernommen haben, da ich ja auf meine Rentenzeit zusteure.

Die Aufgabe der Gruppenleiterinnen übernehmen: Stefanie und Holger Castrop, Michaela Bielak, Vanessa Fränkel, Judith Neubauer, Anita Debetz, Sabine Haas, Ulrike Hemazro, Gisela Keßler, Diana Seipolt, Claudia Kißling, Sabrina Steins, Deborah Puzicha, Beatrice Thevis und Sandra Mohren. Auch diesen Glaubensvermittlerinnen in den 6 Gruppen herzlichen Dank und Gottes Segen für ihre verantwortungsvolle Aufgabe.

## **Entdeckungen im Kirchenraum (Teil 7)**

### **Taufstein**

„Ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus als Gewand angelegt.“

In der Taufe wird der Mensch ein Kind Gottes. In der Salbung mit Chri-samöl wird er wie Jesus ein Christus. Die Taufe ist das Sakrament, durch das ein Glaubender in die Gemeinde aufgenommen wird.

In der frühen Kirche wird durch Untertauchen getauft. Das Untertau-chen symbolisiert das Sterben des alten Menschen, das Auftauchen die Auferstehung zu einem neuen Menschen.

Heute übergießt der Priester oder Diakon dreimal den Kopf des Täuflings nach dem Glaubensbekenntnis der Eltern, die die Taufe erbitten und das Kind christlich erziehen wollen.

## Weihnachtstaktenaktion weiterhin notwendig und als schöne Geste beibehalten

Die in St. Josef übliche Aktion dieser Art wird natürlich auch in diesem Jahr weiter fortgesetzt. Auch nun wieder kann man **ab dem 3. Advent, 12. Dezember entweder zu den Gottesdienstzeiten oder während der werktäglichen Kirchenöffnungszeit bis jeweils 16 Uhr seine Weihnachtsgaben**, für Menschen, die es schwer haben, **entweder als Lebensmittellieferung oder schon weihnachtlich verpackt** (bitte dann auf der Kiste notieren, für wie viele Personen der Inhalt und auch ob Erwachsene oder Kinder gedacht ist) **in die Kirche oder ins Pfarrbüro zu den dortigen Öffnungszeiten bringen**. Auch ist es möglich, wenn man es selber nicht mehr schafft, die Gaben bei sich zu Hause abholen zu lassen. Schließlich ist es als Möglichkeit auch machbar, im Pfarrbüro eine Geldspende abzugeben, damit wir selbst einkaufen gehen, was benötigt wird, wofür es auch für den Spender auf Wunsch eine steuerabzugsfähige Spendenquittung gibt. Wer selbst bedürftig ist oder jemanden kennt, der/die unbedingt eine Kiste bekommen sollte, meldet sich bitte auch für alle anderen Fragen rund um die Aktion und auch, wenn man helfen möchte, die Kisten kurz vor Weihnachten auszufahren (am 22. oder 23. Dezember), über Wilfried Hammers unter 02406/9797882- auch AB- oder per Mail unter: [wilfriedhammers@aol.com](mailto:wilfriedhammers@aol.com). Der DORV-Laden in Pannesheide übernimmt ebenfalls für uns bei Abgabe eines bestimmten Geldbetrages dort ab mindestens 10 Euro das Packen und wir holen dann dort die Geschenke gesammelt ab. Es können auch natürlich nur äußerst gut erhaltene Geschenke anderer Art wie Bücher oder Spielzeug abgegeben werden.

## Realität hinter Spottpreisen (Teil 2)

An den Wühltischen der Kaufhausketten findet man häufig die sozial Benachteiligten, die billige Ware suchen, weil keine andere Wahl haben. Da herrscht weniger Kauffreude denn Kaufzwang. Hartz-IV-Empfänger sind auf solche Angebote angewiesen. Ein Teil der deutschen Sozialreformen stützt sich auch darauf, dass unser Markt mit billigster Ware versorgt wird.

Ausgerechnet am Wühltisch aber haben die Benachteiligten in der Gestalt des Schnäppchenjägers so viel Einfluss wie selten in ihrem Leben. Hier treffen sie auf jene Frauen, die für 30 Euro im Monat zwölf Stunden am Tag, sieben Tage die Woche Textilien herstellen. Hier begegnen sie jenen, die morgen schon verkohlt in einer ausgebrannten Fabrikhalle liegen können. Hier kann sich der Konsument fragen: Warum hat diese Frau nur 13 Cent für ihre Arbeit erhalten?

Das ist eine fast revolutionäre Frage, denn sie zielt auf die Wurzel des Problems: auf soziale Ungleichheit. Es gäbe kein Billigangebot ohne die Ausbeutung Hunderttausender Menschen.

## **Brief an einen Seelsorger (Teil 2)**

Aus meiner Sicht deuten sich zwei Möglichkeiten an. Erstens: Die christliche Religion hat unrecht mit ihrer Lehre. Unsere menschliche Sehnsucht nach einem schützenden Vatergott entspringt der Urangst aller lebenden Geschöpfe, die dem Gesetz des Fressen und Gefressenwerden unterworfen sind. Die biologische Evolution hat uns absichtslos als Kinder des Weltalls hervorgebracht, wie vor uns die anderen Lebensformen auf diesem Planeten, die kamen und wieder verschwanden. Alle unsere Gebete und Glaubensvorstellungen gehen buchstäblich ins Leere. Sie haben keine Entsprechung in einem Jenseits. Alle unsere alten Menschheitsfragen – Wo ist der Sinn? Warum lässt Gott das zu? Wer sind wir? Woher kommen wir? Wo gehen wir hin? – sind gegenstandslos. Es gibt keine Antworten. Die Materie selbst organisiert sich zu immer komplexeren Lebensformen; sicherlich in ferner Zeit auch über uns hinaus.

Zweitens: Die christliche Religion hat recht. Dann werden Naturwissenschaft, Vernunft und Religio keine Gegensätze mehr sein dürfen. Denn beide arbeiten ja dem gleichen Ziel. Aber dann müssen die Gottesverwalter, die Dogmenschreiber zu Suchenden werden. Dann hätte der unerträgliche Spagat zwischen Vernunft und Glauben im Alltagsleben der Pfarreien endlich ein Ende. Wenn man sich von einer unvernünftigen Position ohne Blamage verabschiedet, tritt Glaubwürdigkeit an die Stelle von kopfschüttelnden Sich-Abwenden.

Vor diesem Hintergrund müssen wir nach neuen Antworten suchen und dürfen uns keine Denkverbote auferlegen. Sicher scheint mir, dass uns unsere christliche Religion eine kostbare Lebenshilfe sein kann und dass sie – gut gelebt – die Menschheit veredeln kann. Doch daran muss Kirche, müssen wir alle noch arbeiten. Kirche hat, als sie noch große staatliche Macht besaß, schrecklich gewütet... Schatten dieser Vergangenheit sind noch heute zu spüren. Sie drücken sich in einem gewissen Urmisstrauen aus. Und die Skandale in der heiligen katholischen Kirche gehen ja weiter.

Der Theologe und Jesuit Karl Rahner ermahnte die Priester, sich nicht als Verwalter von Wissen über Gott vor die Gemeinde zu stellen, sondern sich mit den suchenden auf dieselbe Stufe zu stellen.



**KULTUR  
KIRCHE  
ST. JOSEF**

Powered by  
**WELLENREITER**  
in der Pfarre St. Josef e.V.

## Tone Fish

### Rat City Folk aus Hameln

Seit nunmehr 7 Jahren ist die Folk-Band "Tone Fish" aus Hameln mit ihrem „Rat City Folk“ unterwegs. Die Lust am Spielen ist fast grenzenlos. Mehrstimmiger Gesang, feinfühlig und kräftig, Flöten, Gitarre, Bouzouki, Cajon/Snare und Bass. Viele der Songs klingen keltisch, ohne es zu sein. Andere sind es, klingen aber nicht danach. **Tone Fish überrascht - immer.**



**Freitag,  
3.12.2021  
20 Uhr**  
(Einlass 19.30 Uhr)

**KULTURKIRCHE St. JOSEF, Josefstraße 6, 52134 Herzogenrath**  
Karten: 02406/2255 (AB), 12 Euro VVK und 15 Euro AK (Ausnahmegruppen halber Preis)  
Kartenvorverkauf auch im Pfarrbüro, Infothek im Rathaus, Buchhandlung Katterbach

Bitte beachten: Es gelten die zum Zeitpunkt der Aufführung gültigen Coronabestimmungen!

## Ortsgespräch mit Roland Breitenbach

### Gegen die Erstarrung

Am Allerseelentag ist es Zeit, nachzudenken, was aus dem 2. Vatikanischen Konzil geworden ist. Es geht um den Geist dieser wegweisenden Kirchenversammlung, weniger um Texte, schon gar nicht um Vorschriften oder Gesetze. Dieses Konzil wollte den verklemmten kirchlichen Triumphalismus überwinden, der mit dem Geist Jesu nichts zu tun und in eine tiefe Krise geführt hat. Die Kirchenversammlung war der Anfang eines befreienden Aufbruchs, der inzwischen weitgehend gestoppt und in sein Gegenteil verkehrt wurde.

In seinem bemerkenswerten Buch „Das Konzil und seine Folgen“ hat Mario van Galli, der Beobachter dieses großen kirchlichen Ereignisses, drei Grundlinien aufgezeigt. Sie haben bis heute nichts an Bedeutung verloren und sind in einer Zeit der hausgemachten Krisen wichtiger



denn je: vom rechtlichen zum lebendigen Sein, von der Verteidigung zum Dialog, vom starren Begriff zum geschichtlichen Fluss.

Es geht um Leben und nicht um die starre, sture Bewahrung einer Tradition. Wo Leben zugelassen wird, gibt es Entwicklung und Fortschritt. Das alles zeigte sich in der vorkonziliaren Kirche nicht mehr. Sie gab sich mit kleinkariierter Buchstabengläubigkeit zufrieden und feierte sich nur noch selbst.

Wer klein ist im Glauben und Vertrauen, wer vor dem Leben Angst hat, klammert sich an Vorschriften, Gesetze und Glaubenssätze, ohne sie den Menschen und ihrer Zeit anzupassen. Johannes XXIII. Hat noch kurz vor seinem Tode die Fenster der Kirche weit aufgemacht. Er gab den Zeichen des Aufbruchs und der Liebe den Vorrang und nicht den Zeichen der Erstarrung und des Todes.

## Gesund werden- Gesund bleiben -Ein Kinderrecht weltweit



So ist die diesjährige Sternsingeraktion überschrieben, zu deren Teilnahme wir wieder sowohl Kinder, als auch Erwachsene als BegleiterInnen mehr als herzlich und dringend einladen.

Die Aussendung der Kinder erfolgt in der Messe am 2. Januar 2022 um 11 Uhr und der Dankgottesdienst ist im Rahmen der abendlichen Gottesdienstfeier am Donnerstag, 6. Januar um 18 Uhr. Entweder noch vor dem Ende des Alten Jahres oder während der ersten Januarwoche gehen die Kinder von Haus zu Haus, bringen den Segen und schreiben oder kleben ihn symbolisch an Türen

oder Hauswände und bitten um Gaben für die Gesundheitsprojekte des Sternsingermissionswerkes in Aachen.

Eine auch der Pandemie geschuldete kürzere als sonst gehaltene Einführung in die Aktion findet am Montag, 13. Dezember von 16-17 Uhr, dieses Mal in der Kirche statt.

Wilfried Hammers

 AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20\* C+M+B+22

Kindermissionswerk "Die Sternsinger"  
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de

## Längst nicht jede KataStrophe ist auch eine



**Offene  
CHORPROBE**

**Dienstag, 30.11.2021**  
**Beginn 20.00 Uhr**  
**Einlass ab 19.30 Uhr**

**St. Josef**  
**Josefstraße 6**  
**52134 Herzogenrath**

**Der Eintritt ist frei.** Am Eingang (Einlass ab 19:30 Uhr) bitten wir um Vorlage eines Identitätsnachweises (Personalausweis/Reisepass/Führerschein) und des gültigen 3G-Nachweises. Unser Hygiene-Konzept sieht außerdem vor, dass alle bis zum Konzertbeginn bzw. nach Konzertende Masken tragen.

Der Chor **KataStrophe** mit ca. 40 Sängerinnen und Sängern ist seit fast 30 Jahren in der Aachener Chorszene präsent und hat sich mit seinem bunten, teils komischen aber auch experimentierfreudigen Programm einen Namen gemacht.

Unter der Leitung von Manfred Gnädig und Manuela Frey präsentiert er ein breites Repertoire aus Pop, Rock, Weltmusik, Jazz und Klassik, das unterhaltsam und kurzweilig dargeboten wird.

Wir möchten uns bei der Pfarre mit der offenen Probe herzlich für das „Asyl“ in der Coronazeit bedanken. Nur so war es uns zeitweise möglich, mit dem Chor eine reguläre Chorprobe abzuhalten, ohne gegen bestehende Coronavorschriften zu verstoßen.



**Save the Date:** Unser **Jahresabschlusskonzert** findet am **14.12.2021 um 20 Uhr** in der **Annakirche Aachen**, Annastraße statt.

Wie schon der Schreibweise zu entnehmen ist, geht es hier weniger um eine Schadenslage, sondern um einen Glücksfall, der die Menschen gerade in diesen schweren Zeiten und in der dunklen Jahreszeit aufhellen möchte. Denn am **Dienstag,**

**30.11. um 20 Uhr** (Einlass 19.30 Uhr) bietet der gleichnamige Aachener Chor KataStrophe in der Josefskirche in Herzogenrath-Straß an der Josefstraße eine konzertante offene Chorprobe an und lädt dazu alle am Gesang interessierten Menschen aufs Allerherzlichste ein. Als Eingeladene noch einmal besonders herausgehoben sind indes die Menschen aus St. Josef, weil es die katholische Gemeinde war, die in Pandemie-Notzeiten, als der Probenraum des Chores nicht zur Verfügung stand, den Sängerinnen und Sängern wie in Straß üblich ohne Probleme geholfen hat, dass für den Chor keine Katastrophe entstand, weil die Josefskirche nun deren Probenort wurde. Für diese Geste der Solidarität möchte sich der 40 SängerInnen starke Chor, der in der Aachener Szene schon fast 30 Jahre fest verankert ist, mit diesem als auch Generalprobe verknüpften Auftritt bedanken und erhebt dazu auch keinerlei Eintritt, wenngleich gerne etwa gespendet werden darf. Unter der bewährten Leitung von Manfred Gnädig und Manuela Frey präsentiert der Chor sein üblich breites Repertoire aus Pop, Rock, Weltmusik, Jazz und Klassik, so dass für jeden Zuhörergeschmack sicher etwas dabei ist. Es gelten die 3G- Coronaregeln, wobei gebeten wird, entsprechende Nachweise beim Eintritt in die Kirche bereit zu halten. Bis zum Platz und beim Verlassen der Kirche gilt Maskenpflicht, die während der Darbietungen aufgehoben ist. Das Jahresabschlusskonzert des Chores findet am 14.12. um 20 Uhr in der Aachener Annakirche in der Annastraße statt.

## Warum die Weihnatskollekte so wichtig ist

Ein Wort vom Propheten Jesaja wurde im Advent manchmal aus der alten Bibel gezogen und neu gesungen:



**„Aus dem Baumstumpf wächst ein Spross, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist ruht auf ihm.“ (Jes 11,1f)**

Kurz vor Ostern wurde den Menschen in Ecuador am Napofluss plötzlich schwarz vor Augen, als sie ihren Fluss ansahen. Eine dicke Schicht Rohöl floss den Fluss hinunter, blieb hängen an Sandbänken, Ufergras, toten Fischen, barfüßigen Kindern und Fischern und an den gelben Gummistiefeln der Erdölfirma.

Bei einem Erdbeben, waren drei Erdölpipelines zerbrochen und etwa 20.000 Fass Rohöl in den Fluss geflossen. Innerhalb weniger Stunden hatten die Provinzhauptstadt Coca und mindestens 200 Naporunadörfer am Flussufer überall verseuchtes Wasser, zum Trinken, Waschen, Baden, Fischen und in den Gärten. Sie waren gerade mitten im ersten Coronaschock, dann wurde alles schwarz. Das schwarze Gold des Amazonawaldes floss durch seine Adern...

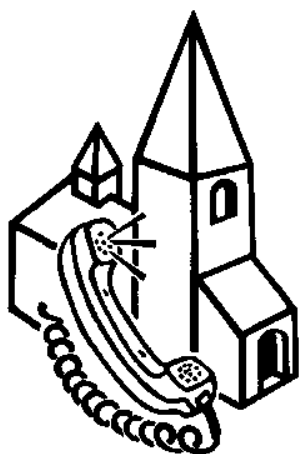
Der Staat und seine Erdölfirma machten nichts. Die Fernsehsender brachten nichts. Nur, dass durch den Pipelinebruch Mindereinnahmen des Staates zu befürchten wären, das war eine Nachricht wert. Und plötzlich wurde eine Stimme geboren aus dem Schweigen, in dem sich die Naporuna seit Jahrzehnten verfangen hatten. Sie hatten versucht, sich mit der Erdölfirma, dem Staat, der Modernisierung zu arrangieren, hatten immer wieder verloren. Sie hatten Bedingungen und Verträge erfüllt und auf Erfüllung der anderen Seite gehofft – umsonst!

„Basta!“ Eine junge Dorfpräsidentin, Verónica Grefa, ruft die Leute ihres Dorfes auf die Straße. Leute aus anderen Dörfern kommen dazu. Sie schreit ihren Protest in das tragbare Mikrofon in ihrer Hand. Zusammen mit Menschenrechtsanwälten und Kirche formulieren sie eine Anklage gegen den Staat, verlangen Säuberung und Entschädigung. Das Gericht zögert den Prozess hinaus. Als es endlich zur Urteilsverkündung kommt, wird die Klage abgewiesen. Die Naporuna könnten nicht nachweisen, dass sie geschädigt worden seien.

Aber die Stimme ist geboren. Verónica macht weiter. Die Naporuna machen weiter. Die Anwälte gehen in die Berufung. Mit welcher Hoffnung? Die muss verrückt sein!

„Die Hoffnung macht als letzte die Tür zu“, heißt es in Lateinamerika. Währenddessen, auf dem Weg, haben sie ihre Würde wiedergefunden.

*Frederike Peters, 20 Jahre im Amazonasgebiet tätig*



2255

9797886

9797882

5399

9797885

9797884

01778360650

2380

979182

0800/1110111

9797881

Pfarramt

U. Kremer-Schäfer

Josefstr. 6

52134 Herzogenrath

Pfarramt, Fax

Gemeindereferent

W. Hammers

Hospizdienst

Tellerrand

Kleine Offene Tür

Kindertagesstätte,

P. Cohnen

Offene Ganztagschule

Telefonseelsorge

Vergissmeinnicht

1. und 3. Mittwoch im

Monat von 9.00 -10.30 Uhr

und nach Vereinbarung

## Öffnungszeiten

Internet: [www.st-josef-strass.de](http://www.st-josef-strass.de)

Email: [pfarramt@st-josef-strass.de](mailto:pfarramt@st-josef-strass.de)

Pfarramt: Mo., Mi. 10.00 – 12.30 Uhr

Do. 18.00 – 19.30 Uhr

Pfarrbücherei: Di. 16.00 – 18.00 Uhr

So 12.00 – 12.30 Uhr

außer in den Ferien und an Feiertagen